



Grosse Fontanne © Eduardo Soteras / WWF Schweiz

Factsheet

WWF Gewässerperle Grosse Fontanne (LU)

In der Grosse Fontanne sammelt sich ein grosser Anteil des Wassers aus dem Napfgebiet. Die meisten Gewässer in der Gegend sind durch viele künstliche Abstürze und Hindernisse verbaut, die grosse Fontanne ist die absolute Ausnahme.

Das Gewässer

Die Grosse Fontanne entspringt im dicht bewaldeten Gebiet unterhalb des Champehnubel und schlängelt sich durch ein Kerbtal aus Nagelfluh. Im Stägplatz bildet sie mit der Kleinen Fontanne die Fontanne und mündet schliesslich in Oberchappelbode in die Kleine Emme. Ab der namensgebenden Ortschaft 'Fontanne' bis Zusammenfluss mit der Kleinen Fontanne zeigt sich der Fluss mehrheitlich natürlich. Das Gebiet ist hydrologisch komplett ungenutzt. Es wird weder Wasser entnommen, noch eingeleitet.

Das Napfgebiet ist bekannt fürs Goldwaschen. Ebenso ist die Grosse Fontanne bei Fischern und Erholungssuchenden beliebt.

Arten und Lebensräume

Das Gebiet weist durch seine hohe Durchgängigkeit und natürliche Strukturen eine hohe Biodiversität auf. Die Grosse Fontanne beherbergt verschiedene Fischarten wie zum Beispiel Bachforellen und Groppen. Ebenso finden Amphibienarten wie die Geburtshelferkröte oder der Feuersalamander hier einen Lebensraum. In der natürlichen Bachsohle sind ausserdem geschützte Köcherfliegen- und Steinfliegenlarven nachgewiesen.

Nebst einer hohen aquatischen Artenvielfalt, sind auch die terrestrischen Lebensräume in der Nähe sehr vielfältig, auch hier kommen viele geschützte Pflanzenarten vor. Im unteren Teil der Grosse Fontanne befindet sich zudem ein Auengebiet von nationaler Bedeutung.



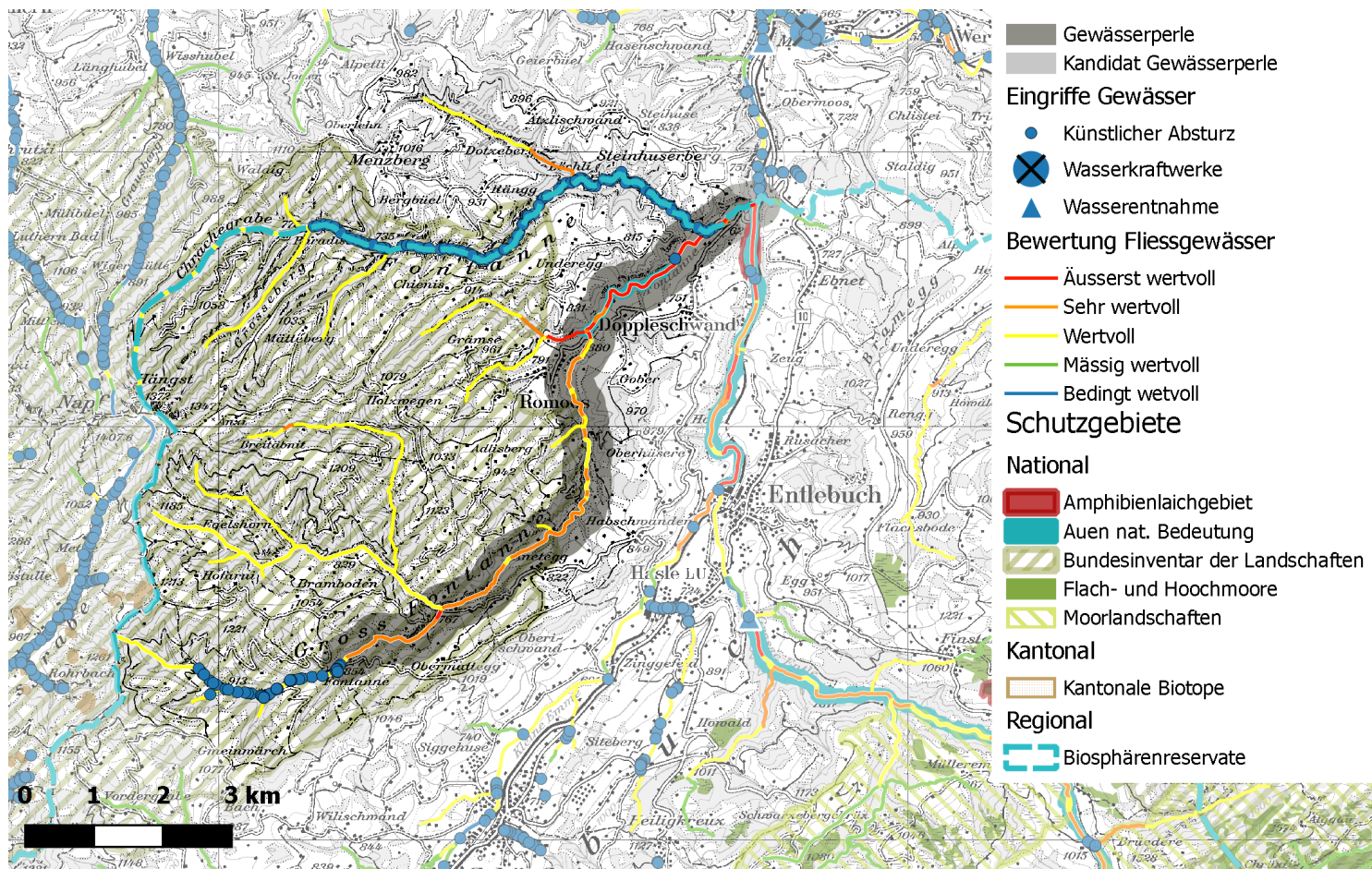
Schutzstatus:
Ungenügend

Einzigartigkeit

Die Grosse Fontanne liegt im Napfgebiet, einem sogenannten 'radialen Bachsystem'. Das heisst von einem Punkt, hier dem Napf, fliesst Wasser in alle Richtungen ab. Solche Systeme sind eine Seltenheit, normalerweise bilden Bergketten eine linienförmige Grenze (Wasserscheide).

Wichtige Fakten

- Typ: Perlenabschnitt
- Perimeter: Von Fontanne bis Zusammenfluss mit der Kleinen Fontanne inklusive seitlicher Zuflüsse
- Charakteristik: Natürliche Morphologie ohne Nutzungen
- Länge Perle: 11.2 km (ohne Zuflüsse)
- Wertvolle Lebensräume: Auengebiet, BLN-Gebiet, Biosphärenreservat Entlebuch
- Tiere und Pflanzen: Bachforelle, Groppe, Köcherfliegen- und Steinfliegenlarven



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

Handlungsbedarf

An der Grossen Fontanne sind fast keine Schutzgebiete zu finden. Sie sollte als Ganzes einen Schutzstatus bekommen, damit die bestehenden Natur- und Landschaftswerte langfristig erhalten bleiben können.

Die wertvolle Flusslandschaft sollte ausserdem besser vernetzt und die Durchgängigkeit in näherer Umgebung erhöht werden.

Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Die Grosse Fontanne ist durch ihre natürliche Morphologie, Durchgängigkeit und das Fehlen von Nutzungen eine Seltenheit im Napfgebiet geworden. Das zeigen auch die morphologischen Beeinträchtigungen und Durchgängigkeitsstörungen der Seitenbäche sowie oberhalb und unterhalb des Perlenabschnittes. Im Gebiet ist nur eine sehr geringe Anzahl Schutzgebiete ausgeschieden. Lediglich im unteren Bereich befindet sich ein Auengebiet von nationaler Bedeutung. Der obere Bereich liegt im BLN-Gebiet 'Napfbergländ'. Ein umfassender Schutz für das Gewässer fehlt jedoch. Um die Grosse Fontanne langfristig in ihrer Natürlichkeit zu erhalten, sollten ihre Naturwerte besser geschützt und der Fließgewässerabschnitt vernetzt werden. Durch morphologische Aufwertungen in den heute beeinträchtigten Bereichen (z.B. durch Entfernen der künstlichen Hindernisse im Mündungsbereich der Kleinen Emme) könnte das Gebiet weiter aufgewertet und bis zur Mündung als Perle bezeichnet werden.